



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDXXXVI. Benedict Schöneberg, Claus von Eickstedt, Fritz von Nagel und Steffen Düsedow geloben Urfehde wegen der Gefangenschaft, in welcher der Rath zu Stendal auf Befehl Wilhelms von Pappenheim Hans ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

brue vor vns, vnse eruen vnd nakamen vnd sonst vor allermaniglick, die ihn sehen oder horen lesen, dat wie vth Förlilker Ouerrickeit vnd von sunder Gunst vnd Gnade willen vnser lieuen getruwen Diederick Tornow, die dann syner geborde haluen gebreken lydet, sunderlick gunst vnd gnade gegeben vnd gedan hebben, dat hie alle syne güder, die he in vnser landen vnder vns heft edder hinfur ymer gewynnet, beweglick edder vnbeweglick, vp syne eelick geborne kinder, efft he dy gewinne, edder efft hy die nicht gewunne, vp syne nechste eruen menlicks oder frewlicks geslechts edder to testament edder füs nach synen willen geuen vnd verschaffen vnd in allewege erue nemen vnd geuen möge in aller mathen vnd an vnderseide, efft hie an syner geburth vollkomen vnd in eeliken leuende geboren were. Vnd wie geuen vnd don dem genanten Diederick Tornow follke begnadung vnd freyheit, in maten bouen geschreuen, in crast vnd macht deses briues. Des to warem Orkunde hebben wy deses briue met vnsem to ruck vpedrucktem Insegel versegeln laten vnd geuen to Tangermundt, am Donrsdag Ascensionis domini, nach Cristi gebord duzent vierhundert vnd im dry vnd achtigsten Jare.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathsarhives No. 203.

CDXXXVI. Benedict Schöneberg, Claus von Eckstedt, Fritz von Gagel und Steffen Düsedow geloben Urfehde wegen der Gefangenschaft, in welcher der Rath zu Stendal auf Befehl Wilhelms von Bappenheim Hans Müller gehalten hat, am 1. Juli 1483.

Wy Benedictus Schoneberghe, Claus von Eckstede, Fritze van Gagell vnd Steffen Düsedou to Welle Bekennen apenbar betugende mit düßem briffe, dat wy den Irrlichten hochgebornen Fürsten vnd herrn, herren Johanse, Marggrauen to Brandenburg etc., synen Eruen vnd nakomen, dem Erfamen Rade to Stendall vnd oren borghern vnd Inwonern mit allen den jennen, de in der saken verdacht syn edder der to donde mochten hebben, vor Hanse Molre van des wegen, dat em de genante Rad vp vnser gnedigen heren vnd syner Gnaden Houetmann to Tangermünde, Ern Wilhelmes, beuell in gefencknisse gehalten vnd gehat, gelouet hebben vnd lauen in guden truwen in kraft düßes briefes eine stede vnd ganze Orfeyde, sone vnd freden, de vnd den to holden, alle Orfeyden wonheith vnd recht is, also dat he vnd syne Fründe, geborn vnd vngborn, vnd alle, de vm vnser vnd syner willen don vnd laten willen, neynerley wis vnd nummermehr mit worten effte werken dar vp saken schullen, noch jennighe forderinghe gegen vnser gnedighen hern den Marggrauen, synen nakomen, den Rad to Stendall, oren nakomelinghen, oren borghern vnd inwonern, alle verbrenet, mit rechte edder ane rechte dar vmmē don noch schollen, Sundern de Orfeyde, sone vnd freden, alle he ock sülves dem Rade lilliken to den Hilgen sweren vnd vorrichtigen schall vnd will, vnuerrucket, stede vnd vaste to holden ane geuerde. Dar to orkunde hebben wy vnse Inghesegel willicken hangen laten an düßen breff. Geuen nach Cristi vnser hern gebort vyrteynhundert, dar nah in dem dre vnd achtentigsten Jare, am Dinsdaghe nach Petri et Pauli.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathsarhives No. 204.